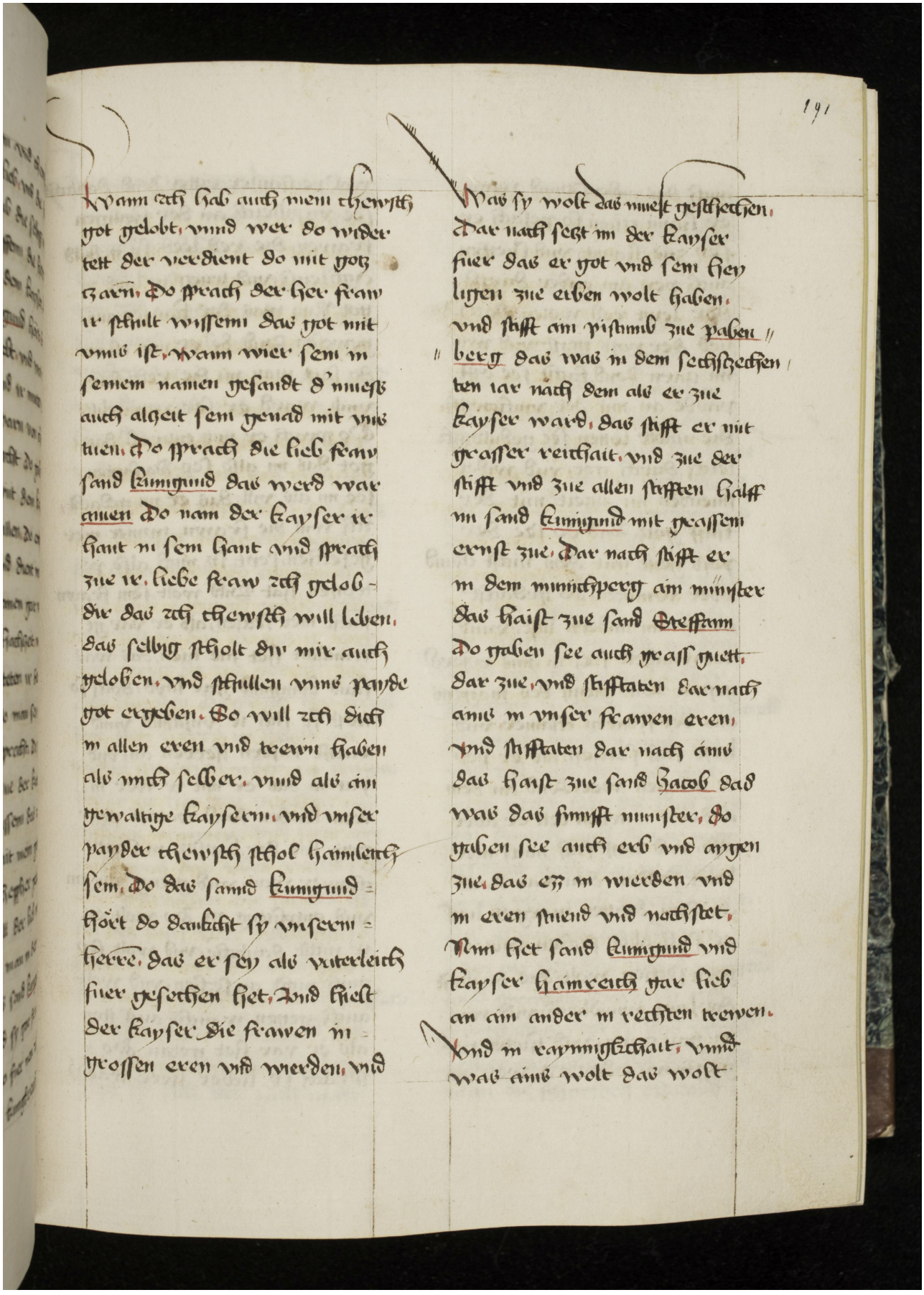
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 191r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wann ich hab auch mein chewsch
got gelobt, vnnd wer do wider
tett der verdient do mit gotz
zarn. Do sprach der her fraw
ir schult wissenn das got mit
vnns ist. Wann wier sein in
seinem namen gesandt d' muess
auch alzeit sein genad mit vns
tuen. Do sprach die lieb fraw
sand kunigund das werd war
amen Do nam der kayser ir
hant in sein hant vnd sprach
zue ir. liebe fraw ich gelob-
dir das ich chewsch will leben.
das selbig scholt dir mir auch
geloben. vnd schullen vnns payde
got ergeben. So will ich dich
in allen eren vnd trewn haben
als mich selber. vnnd als ain
gewaltige kayserin. vnd vnser
payder chewsch schol hainleich
sein. Do das sannd kunigund
hört do dankcht sy vnserm
herre. das er sey als vaterleich
fuer gesechen het. Vnd hielt
der kayser die frawen in
grossen eren vnd wierden. vnd

Was sy wolt das muest geschechen.
Dar nach setzt im der kayser
fuer das er got vnd sein hey
ligen zue erben wolt haben.
vnd stifft ain pistumb zue paben
berg das was in dem sechszechen
ten iar nach dem als er zue
kayser ward. das stifft er mit
grasser reichait. vnd zue der
stifft vnd zue allen stifften halff
im sand kunigund mit grassem
ernst zue. Dar nach stifft er
in dem munichperg ain münster
das haist zue sand Steffann
Do gaben see auch grass guett.
dar zue. vnd stifftaten dar nach
ains in vnser frawen eren.
vnd stifftaten dar nach ains
das haist zue sand Jacob das
was das funfft munster. Do
gaben see auch erb vnd aygen
zue. das ezz in wierden vnd
in eren stuend vnd nochstet.
Nun het sand kunigund vnd
kayser hainreich gar lieb
an ain ander in rechten trewen.
Vnd in raynnigkchait. vnnd
was ains wolt das wolt